

## Reallabor STADT-RAUM-BILDUNG

Der Begriff „Reallabor“ steht für ein innovatives Forschungsformat und ein neues Modell der Kooperation von Wissenschaft und Gesellschaft. Die offenen und vielschichtigen Lebenswirklichkeiten des urbanen Raums werden projektbezogen, gemeinsam und integral beforscht.

Das Reallabor „STADT-RAUM-BILDUNG“ stellt die Schulen, deren Bedeutung für die Wissensgesellschaft von heute und die zugehörigen räumlichen Aspekte in den Mittelpunkt der Forschung. Lernen im digitalen Zeitalter, Inklusion, Ganztags- und Gemeinschaftsschule sind nur einige Stichworte, die den Paradigmenwechsel an Schulen beschreiben. Dieser Paradigmenwechsel birgt beim Umbau bestehender Schulgebäude viele Herausforderungen.

Um dafür nutzungs- und nutzerorientierte Lösungen zu entwickeln, bedarf es Ihres ganz persönlichen Praxiswissens. Aus diesem Grund möchten wir Sie herzlich zu unserem Symposium „Planungsprozesse von Schulen – Neue Wege für neues Lernen“ einladen.

Diskutieren Sie mit uns, mit Vertreter\*innen aus der Zivilgesellschaft und mit weiteren Gästen, inwieweit neue Beteiligungsformate überkommene Planungsprozesse von Schulen und damit einhergehend deren gebaute Ergebnisse verbessern können und sollten. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, Lösungsansätze für den zukünftigen Schulumbau und die Integration von Schulen in ihre Quartiere zu gestalten.

Forschungsverbund:



Universität Stuttgart



Praxispartner:



gefördert durch:



## NEUE WEGE FÜR NEUES LERNEN

Während des Symposiums „Planungsprozesse von Schulen - neue Wege für neues Lernen“ erläutern fünf Vertreter\*innen aus dem Bereich der Schulbauberatung aus Österreich und Deutschland anhand von Best-Practice-Projekten unterschiedliche Herangehensweisen für die Gestaltung von partizipativen Prozessen bei der Planung von Schulen. Das im Anschluss daran stattfindende „Worldcafé“ vertieft die Thematik und trägt zum Meinungsaustausch mit Akteur\*innen aus der Zivilgesellschaft, wie aus Kommunen, aus Ämtern, mit Planer\*innen, Nutzer\*innen und Schulgemeinschaften bei.

Das Symposium ist Bestandteil des Labors III – „Innovative Planungsverfahren im Schulbau“, welches als integraler Bestandteil des Reallabors an der Betrachtung von Schulbauten teilnimmt. Im Rahmen einer Feldforschung wird mit vorbildhaften Schulen kooperiert und werden Fallstudien in Form von Schulbetrachtungen durchgeführt. Der Schwerpunkt bei Labor III, bearbeitet von Mandana Alimardani und Christian Schmutz, liegt in diesem Zusammenhang auf dem Planungsprozess der Schulen und der Untersuchung von gegebenenfalls vorangegangenen Verfahren. Ziel ist es, zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Neugestaltung von partizipativen Planungsprozessen beim Schul(um)bau beizutragen.

Kontakt: christian.schmutz@si.uni-stuttgart.de

**Um Anmeldung wird gebeten bis 22. November 2017**

Bitte per Mail an: [stadt-raum-bildung@si.uni-stuttgart.de](mailto:stadt-raum-bildung@si.uni-stuttgart.de)

Die Veranstaltung ist bei der Architektenkammer Baden-Württemberg als Fortbildung angefragt.

### + Veranstaltungsort:

**Bürgerzentrum Stuttgart West im Moltke-Areal**

Bebelstraße 22, 70193 Stuttgart

#### • Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hbf. Stuttgart (Arnulf-Klett-Platz) mit der U-Bahn Linie U2/ U9 in Richtung Vogelsang/ Botnang bis Haltestelle Schwabstraße/ Bebelstraße, Fußweg ca. 1 Minute

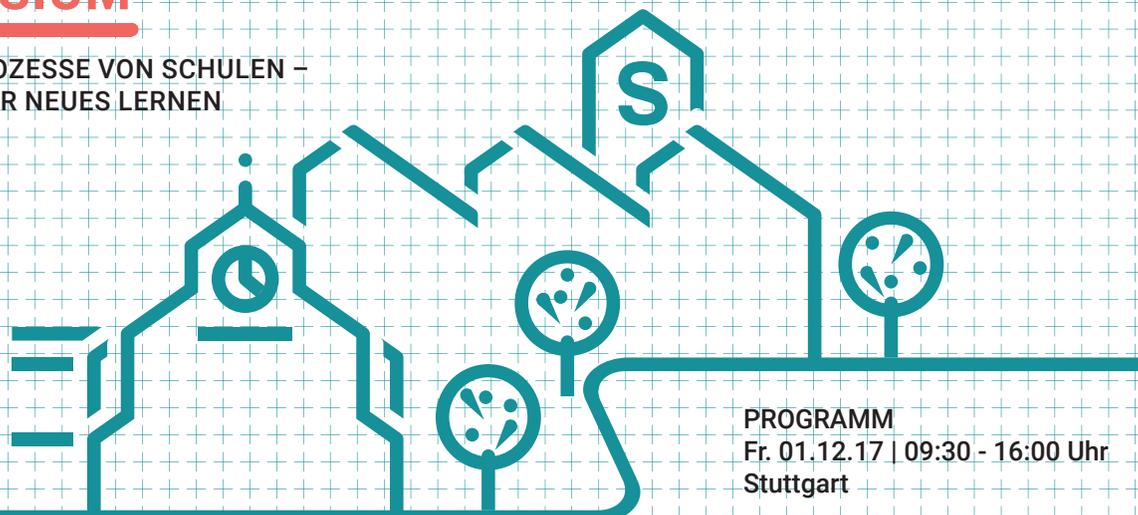
#### • Anfahrt mit Auto:

Öffentliche Stellplätze stehen gegen Gebühr in der Tiefgarage Moltke-Areal, Schwabstraße 91, 70193 Stuttgart zur Verfügung

[www.stadt-raum-bildung.de](http://www.stadt-raum-bildung.de)

## SYMPOSIUM

**PLANUNGSPROZESSE VON SCHULEN –  
NEUE WEGE FÜR NEUES LERNEN**



**PROGRAMM**

Fr. 01.12.17 | 09:30 - 16:00 Uhr

Stuttgart

Eine Veranstaltung des Reallabors



09:30 Anmeldung / Empfang mit Kaffee und Tee

10:00 Begrüßung / Vorstellung der Ziele, Ideen des Labors III  
„Innovative Planungsverfahren im Schulbau“  
Christian Schmutz, Universität Stuttgart / Mandana Alimardani, SRH Heidelberg

10:20 **Impulsvorträge I**

„(Lern)Räume bilden - Beteiligung mit RAUM.WERTprozessen“  
Ursula Spannberger, Franz Ryznar, Raum.Wert cc, Salzburg

„Architektur, Pädagogik und Verwaltung im Dialog“  
Barbara Pampe, Montagstiftung Jugend und Gesellschaft, Bonn

11:00 Rückfragenrunde

11:20 **Impulsvorträge II**

„Ideenwerkstatt und partizipative Projektsteuerung“  
Assoz.Prof. PhD Michael Zinner, schulRAUMkultur, Kunstuniversität Linz

„Kollektive Visionen - spielerisch zur perfekten Schule“  
Prof. Dr. Susanne Hofmann, die Baupiloten BDA, Berlin

12:00 Rückfragenrunde

12:20 Mittagspause mit Markt der Möglichkeiten

### World Café

13:20 **1. Runde**  
Meinungsaustausch zu Ideen der Referent\*innen  
mit Vertreter\*innen der Referent\*innen

14:00 **2. Runde**  
mit Vertreter\*innen der Referent\*innen

14:40 Vorstellung der Ergebnisse des World Cafés  
Interview der Moderator\*innen der Tische  
mit anschließender Diskussion im Plenum

15:40 **Synopse**  
Zur Bandbreite der Beteiligung bei Planungen von Schulen  
Prof. Dr. Astrid Ley, Universität Stuttgart

16:00 Ende des Symposiums

Moderation: Ludger Benighaus, Compare Consulting



Montessori-Schule Innsbruck 2014  
© Carina Czack



Gemeinschaftsschule Weimar 2017  
© Thomas Müller



Bildungszentrum Donawitz 2013  
© nonconform



Ideenwerkstatt Adlershof 2015  
© Christian Muhrbeck

## Unsere Referent\*innen

### Arch. Dipl.-Ing. Ursula Spannberger

studierte Kunstgeschichte, Architektur und Gesang in Innsbruck. Neben ihrer Tätigkeit als Architektin und zertifizierte Mediatorin für Planungsfragen hat sie die von ihr entwickelte Methode „RAUM.WERTanalyse“ in zahlreichen partizipativen Großgruppenprozessen angewendet.

### Arch. Dipl.-Ing. Franz Ryznar

studierte Architektur an der TU Wien. Er ist Partner im Architekturbüro aap-architekten, Wien und Mediator. Zusammen mit Ursula Spannberger gestaltete er verschiedene Beteiligungsprozesse. Beide sind u.a. Gründungsmitglieder der Plattform „schulUMBau“ und des Netzwerks „PULS“.

### Dipl.-Ing. M.Eng. Barbara Pampe

ist Architektin und leitet seit 2014 den Projektbereich Pädagogische Architektur der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft. Nach dem Studium in Bordeaux, Weimar und Delft arbeitete sie in verschiedenen Architekturbüros und gründete 2011 mit Vittoria Capresi „baladilab“. Im Bereich Schulbau forschte und lehrte sie am Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen der Universität Stuttgart bei Prof. Arno Lederer. 2011–2014 hatte sie eine Professur für Entwerfen und Gebäudelehre an der GUC in Cairo inne. Sie ist Verfasserin und Mitherausgeberin diverser Publikationen zum Thema Schulbau und lehrt an verschiedenen Hochschulen im In- und Ausland.

### Assoz.Prof. Dipl.-Ing. PhD Michael Zinner

ist Architekt und lehrt an der Kunstuniversität Linz Entwurf und Partizipation. Nach dem Studium an der TU Wien war er Gründungspartner der Architektengruppe „querkraft“, mit der er 2002 den österreichischen Bauherrnpreis verliehen bekam. Seit 2004 liegen seine Schwerpunkte in der Lehre und Forschung. Er untersucht Prozesse der Entstehung von Schulraum auf künstlerisch-wissenschaftliche Weise. In Kooperation mit dem Architekturbüro „nonconform“ aus Wien hat er in Österreich und Deutschland partizipative Schulberatungsprozesse in der Phase 0, in der Phase 10 bzw. im Rahmen einer „erweiterten Projektsteuerung“ gestaltet.

### Prof. Dr. AA Dipl. Susanne Hofmann

ist derzeit Gastprofessorin an der TU Wien und gründete 2001 das Büro „Die Baupiloten BDA“. Nach dem Studium an der TU München und der AA London arbeitete sie in verschiedenen renommierten Büros in Hamburg, London und Berlin. Sie promovierte zum Thema „Atmosphäre als partizipative Entwurfsstrategie“. Neben der Lehrtätigkeit als Gastprofessorin an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland ist sie in verschiedenen Gremien tätig, u.a. der Facharbeitsgruppe Schulraumqualität der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und dem Netzwerk Nord Schulbau/Schulentwicklung.